

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;

Klav u = Klavier unteres System;

Vl = Violine; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- SK_K Skizze der Klavierfassung. Pamplona, Archivo Municipal (Nachlass Sarasate). Insgesamt 34 mit Bleistift beschriebene Seiten, zahlreiche Streichungen, Klavierpart nur teilweise ausgeführt. Titel über 1. Notenseite: *Carmen*.
- A_O Autograph der Orchesterfassung. Pamplona, Archivo Municipal (Nachlass Sarasate). 94 beschriebene, teils autograph mit Tinte, teils von fremder Hand mit blauem Buntstift paginierte Seiten auf 20-zeiligem Notenpapier. Keine Signierung oder Datierung. Instrumentenangaben auf Französisch. Zahlreiche Aufführungsspuren (Eintragungen mit blauem Buntstift und Bleistift). Titel: *Fantaisie sur Carmen* | *Sarasate* | [mit Bleistift:] *Allegro, Habanera, Intermezzo, Allegro Mod^o, Finale*.
- AB_O Abschrift der Orchesterfassung A_O von fremder Hand. Pamplona, Archivo Municipal (Nachlass Sarasate). Instrumentenangaben auf Italienisch. Titel: *Fantasia* [sic] | *sur Carmen* | *Sarasate*. Beigefügt ist ein Exemplar der Orchesterstimmen (lithographierte Kopistenabschrift mit gedrucktem Titel), laut Eintragungen benutzt zwischen 1883 und 1898.
- A_K Autograph der Klavierfassung. Pamplona, Archivo Municipal (Nachlass Sarasate). 26 beschriebene, von fremder Hand mit blauem Buntstift paginierte Seiten auf 12-zeiligem Notenpapier. Datierung am Ende: *Marseille 26 mars 1881* | *P. Sarasate*. Titel:

[oben rechts mit Tinte:] *Manuscrit* | [Mitte von fremder Hand in blauem Buntstift]: *Fantasia* | *sur* | *Carmen* | *de Bizet* | *Sarasate*.

- E_{KP} Erstaussgabe der Klavierfassung. Paris, Choudens, Plattennummer „A.C. 5558.“, erschienen 1882. Titel: *CARMEN* [C mit Schmuckgirlande] | *Opéra de Georges BIZET* | *Fantaisie de Concert* | *POUR* | *VIOLON* | *avec Accompagnement de PIANO* | *SARASATE* | [links:] *OP: 25*. [rechts:] *PR: 12^f* | *Du même Auteur*: [es folgt Aufzählung von sechs weiteren bei Choudens erschienenen Fantaisies oder Caprices] | *Paris, CHOUDENS Père & Fils, Editeurs* | *Rue S^t Honoré, 265, (Près l'Assomption.)* | *Propriété pour tous pays*. Notentext S. 2–21. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm15.5226 (Exemplar des Dépôt légal mit Stempel 1882).
- E_{KVI} In E_{KP} beigelegte Violinstimme. Notentext S. 2–12.
- E_K E_{KP} und E_{KVI}.
- E_{KNP} Nachdruck von E_{KP}. Mit hinzugefügter Widmung in der Schmuckgirlande vor *CARMEN* auf der Titelseite: *A Monsieur HELLMESBERGER* | *Directeur du Conservatoire de Vienne*. Im Notenteil mit hinzugefügten Instrumentenbezeichnungen der Orchesterfassung und einzelnen Partien daraus im Kleinstich. Verwendete Exemplare: Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Signatur 4 Mus 4.7476 (mit geänderter Verlagsangabe *CHOUDENS FILS Editeur* sowie geänderter Adresse *30, Boulev^d des Capucines (Près la Rue Caumartin)*), erschienen nach 1889; Rochester (NY), Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M221.S2 op.25 1882x (mit Ergänzung einer Fantaisie in der Werkaufzählung sowie erneut geänderter Verlagsangabe *CHOUDENS Editeur*), erschienen nach 1891.

E_{KNVI} In E_{KPN} beigelegter unveränderter Nachdruck der Violinstimme.

E_{KN} E_{KNP} und E_{KNVI}.

Zur Edition

Ob Sarasate die beiden Fassungen seiner Fantasie über Bizets *Carmen* (für Violine und Klavier sowie für Violine und Orchester) von Anfang an plante, lässt sich anhand der erhaltenen Quellen nicht mehr feststellen. Sicher ist lediglich, dass er die Komposition zunächst für Violine und Klavier entwarf (vgl. Beschreibung von SK_K), danach aber an beiden Fassungen arbeitete. Sowohl das Autograph der Orchesterfassung (A_O) als auch dessen Abschrift (AB_O), die beide für Aufführungen als Dirigierpartituren verwendet wurden, unterscheiden sich in Details der Solostimme sowie in den Tempoangaben vom erhaltenen und zweifelsfrei später niedergeschriebenen Autograph der Klavierfassung (A_K); insofern könnte A_K eine frühere, heute verschollene Niederschrift der Klavierfassung als Vorlage für A_O vorangegangen sein. Wie bei Sarasate üblich enthält A_K zwar den definitiven vollständigen Notentext, jedoch unter weitgehender Ausparung von Bögen, Artikulation und Dynamikangaben. Als Stichvorlage für die Erstaussgabe der Klavierfassung (E_K) muss daher eine Abschrift, sei es von eigener oder fremder Hand, gedient haben, die sich nicht erhalten hat. Trotz des großen Erfolgs in Orchesterkonzerten scheute der Verlag die Herausgabe der Partitur der Orchesterfassung; zunächst dienten offensichtlich sowohl A_O als auch AB_O als Aufführungspartituren, danach dürfte der Verlag Choudens vermutlich eine weitere Kopie, deren Solostimme an diejenige von E_K angepasst wurde, als Leihpartitur angeboten haben. Die zunächst nur als lithographierte Kopistenabschrift mit gedrucktem Kopftitel verfügbaren Orchesterstimmen (ein Exemplar ist AB_O beigelegt) erschienen erst mit großer Verspätung um 1900/01 im Druck (Datierung gemäß der Plattennummer „A.C. 12221“).

Neben der Widmung an den damaligen Direktor des Wiener Konservatoriums, Joseph Hellmesberger, enthält der nicht genau datierbare Nachdruck der

Klavierfassung (E_{KN}) im Klavierpart zusätzliche Angaben zu den Instrumenten der Orchesterfassung und einzelne Partien daraus im Kleinstich. Vermutlich gehen diese Zusätze auf den Verlag zurück, der damit die fehlende Veröffentlichung der Orchesterpartitur ausgleichen wollte. E_{KN} wird allerdings dadurch äußerlich zu einem Klavierauszug der Orchesterfassung herabgestuft, was der Entstehungsgeschichte und der Publikation von E_K als eigenständiger Fassung widerspricht (vgl. Titel in E_K). Daher haben wir für die vorliegende Edition auf eine Wiedergabe dieser Zusätze verzichtet und aus E_{KN} lediglich die Widmung übernommen, aber sonst E_K als Hauptquelle zugrunde gelegt. In Zweifelsfällen wurden auch SK_K , A_O , AB_O sowie A_K herangezogen. Lesarten von A_O , AB_O werden nur dann aufgeführt, wenn sie nicht eindeutig als durch spätere Quellen verworfen gelten können, fehlende oder irrtümliche Zeichen dieser Quellen bleiben unerwähnt; die in allen Quellen fehlenden Vorzeichen unter oder über ∞ in Teil IV werden stillschweigend ergänzt.

Nur A_O und AB_O enthalten Metronomzahlen; sie wurden teilweise von fremder Hand nachgetragen und lassen sich wegen abweichender Tempoangaben nicht unmittelbar auf die endgültige Werkgestalt übertragen (vgl. Tabelle unten).

Originale Saitenbezeichnungen wie *4^{ème} Corde* werden generell mit den heute üblichen römischen Ziffern (also hier *IV*) wiedergegeben. In der vorliegenden Edition erscheinen Sarasates Strichbezeichnungen und Fingersätze für VI nur in der Partitur. Beigefügt sind unserer Edition eine unbezeichnete sowie eine von Augustin Hadelich bezeichnete Stimme.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

Introduction. Allegro moderato

41 VI: In SK_K , A_O , AB_O \natural nach bzw. über *tr*-Zeichen; wir folgen A_K , E_K , vgl. auch T 162.

55, 63 VI: In A_O , AB_O , A_K ohne Vorschlagsnoten.

91 f. VI: In E_K *tr*-Schlange nur bis kurz vor 1. Note T 92, in A_K aber deutlich darüber hinaus, in A_O sogar erneut *tr* notiert.

I Moderato

In A_K vor T 1 vermutlich von fremder Hand notiert: *Habanera | mélodie espagnole originale nationale d'Iradier* (siehe *Vorwort*).

20–28 VI: Ossia gemäß einer zwar häufig gespielten, aber nicht auf Sarasate zurückgehenden Variante, die Carments Originalmelodie („L'amour“) in Bizets Oper aufgreift.

59 VI: In A_O , AB_O ohne Vorschlagsnoten.

74 VI: In A_K auch 4., 6. und 8. Note mit Ottava-Zeichen (durchgehende Ottava-Bezeichnung T 72–76; in A_O , AB_O sogar T 72–79).

77 VI: In A_O , AB_O , A_K , E_{KVI} ohne Ottava-Zeichen über 3. Note, vgl. aber T 78.

88 Klav: *f* nur in A_K .

98, 114 VI: In E_{KP} T 98 1. und 3. Note, T 114 1. Triole nur Einzelnote *d*¹; alle anderen Quellen jedoch Doppelnote.

II Lento assai

12/13: In A_K Hinweis auf Einschub von zwei Takten Flötensolo (*dos compases Flauta*), in A_O , AB_O aber Takte getilgt, daher auch nicht in E_K .

17 VI: In E_K *p* erst zu 1. Note T 18, vgl. aber T 4.

21 VI: In E_{KVI} *pp* erst zu 1. Note T 22.

47 Klav: In E_{KP} *pp* bereits auf Zz 4 T 46, zu T 47 verschoben; vgl. *ppp* T 49.

51: In E_{KVI} fehlt \circ für VI und in E_{KP} für Klav.

III Allegro moderato

58 VI: In SK_K , A_K , E_K \downarrow als *es*³ notiert; wir ändern gemäß A_O , AB_O zu *dis*³, vgl. auch T 54.

74 VI: In E_{KP} Ottava nur über 3. Note.

83 VI: In A_O nachträglich von fremder Hand *vite* über Zz 3 von VI solo notiert, in AB_O übernommen.

103 VI: In E_K 1. Note Oktave *fis*²/*fis*³ (*fis*² mit Haltebogen zu letzter Note T 102), geht offenbar auf eine Korrektur in A_K zurück; dort ursprünglich T 103 Fortsetzung des Quartflageollets aus T 102, dann Änderung zu Oktaven, jedoch versehentlich auch für 1. Note; gemeint ist gemäß A_O , AB_O der Übergang zu Oktaven aber erst ab 2. Note.

IV Moderato

2, 6, 10 VI: In SK_K , A_O , AB_O Vorschlagsnoten vor 1. Hauptnote wie jeweils einen Takt davor.

25 VI: In A_O , AB_O \sharp vor *d*² in 2. Note, wohl versehentlich, vgl. T 26.

38, 42 VI: In A_O , AB_O , A_K 4. Note *a*¹/*g*² statt *c*²/*g*².

52 VI: In SK_K , A_K , E_K ohne *b* vor 4. Note; aufgrund des harmonischen Kontexts ergänzen wir *b* gemäß A_O , AB_O .

86 VI: In E_K *ff* erst zu 1. Note T 87, zu Auftakt in T 86 verschoben.

86, 88–92, 106–112, 114–120, 122–127 VI: In E_{KP} alle *e*³ nur Einzelnoten, in allen anderen Quellen aber Doppelnoten.

130 Klav: In E_{KP} wird *ff* aus T 129 wiederholt; nicht übernommen.

München, Herbst 2018

Peter Jost

Teil	A_O	AB_O	A_K/E_K
Introduction	Allegro Moderato \downarrow = 160	Moderato \downarrow = 160	Allegro moderato
I	Allegretto quasi Andantino	Allegretto	Moderato
II	Moderato \downarrow = 60	Moderato \downarrow = 60	Lento assai
III	Allegretto moderato \downarrow = 184	Allegretto moderato \downarrow = 184	Allegro moderato
IV	Andante quasi Allegretto \downarrow = 408 152	Andante quasi Allegretto \downarrow = 108	Moderato

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *vn* = violin; *M* = measure(s)

Sources

- SK_p** Sketch of the piano version. Pamplona, Archivo Municipal (Sarasate estate). A total of 34 pages written in pencil, numerous deletions, piano part only partially realised. Title above the 1st page of music: *Carmen*.
- A₀** Autograph of the orchestral version. Pamplona, Archivo Municipal (Sarasate estate). 94 written pages, pagination partly autograph in ink, partly in a different hand in blue crayon, on 20-staff music paper. No signature or date. Instrument designations in French. Numerous traces of performances (entries in blue crayon and pencil). Title: *Fantaisie sur Carmen* | *Sarasate* | [in pencil:] *Allegro, Habanera, Intermezzo, Allegro Mod^o, Finale*.
- C₀** Copyist's manuscript of the orchestral version A₀ in the hand of a third party. Pamplona, Archivo Municipal (Sarasate estate). Instrument designations in Italian. Title: *Fantaisie* [sic] | *sur Carmen* | *Sarasate*. Appended is a copy of the orchestral parts (lithographed copyist's manuscript with printed title) used between 1883 und 1898, as evidenced by annotations.
- A_p** Autograph of the piano version. Pamplona, Archivo Municipal (Sarasate estate). 26 written pages, paginated by a third party in blue crayon, on 12-staff music paper. Date at the end: *Marseille 26 mars 1881* | *P. Sarasate*. Title: [upper right in ink:] *Manuscrit* | [centre, in a different hand, in blue crayon:] *Fantasia* | *sur* | *Carmen* | *de Bizet* | *Sarasate*.

- F_{PS}** First edition of the piano version. Paris, Choudens, plate number "A.C. 5558.", published 1882. Title: *CARMEN* [*C* with embellished garland] | *Opéra de Georges BIZET* | *Fantaisie de Concert* | *POUR* | *VIOLON* | *avec Accompagnement de PIANO* | *SARASATE* | [left:] *OP: 25*. [right:] *PR: 12^f* | *Du même Auteur*: [followed by a list of six further fantasies or caprices published by Choudens] | *Paris, CHOUDENS Père & Fils, Editeurs* | *Rue S^t Honoré, 265, (Près l'Assomption.)* | *Propriété pour tous pays*. Musical text pp. 2–21. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm15.5226 (Dépôt légal copy with stamp 1882).
- F_{PVN}** Violin part enclosed with F_{PS}. Musical text pp. 2–12.
- F_P** F_{PS} and F_{PVN}.
- F_{PRS}** Reprint of F_{PS}. With added dedication in the embellished garland before *CARMEN* on the title page: *A Monsieur HELLMESBERGER* | *Directeur du Conservatoire de Vienne*. The musical text has added instrument indications for the orchestral version and individual passages from it in small print. Copies consulted: Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, shelfmark 4 Mus 4.7476 (with altered publisher's name *CHOUDENS Fils Editeur* and altered address *30, Boulev^d des Capucines (Près la Rue Caumartin)*), published after 1889; Rochester (NY), Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M221.S2 op.25 1882x (with the addition of a fantasy in the list of works and the newly amended publisher's name *CHOUDENS Editeur*), published after 1891.
- F_{PRVN}** Unaltered reprint of the violin part enclosed with F_{PRS}.
- F_{PR}** F_{PRS} and F_{PRVN}.

About this edition

Whether or not Sarasate planned two versions of his Fantasy on Bizet's *Carmen*

from the very beginning (one for violin and piano and the other for violin and orchestra) cannot be determined from the extant sources. It is certain only that he initially conceived the composition for violin and piano (cf. the description of SK_p), but subsequently worked on both versions. The autograph (A₀) and the copyist's manuscript of the orchestral version (C₀) were both used as conducting scores for performances, and both differ in details of the solo part and in terms of the tempo markings from the extant autograph of the piano version (A_p), which was clearly committed to paper at a later date. Thus an earlier manuscript of the piano version, which is lost today, could have preceded A_p as the model for A₀. As was usual for Sarasate, A_p contains the complete definitive musical text, but largely without slurs, articulation and dynamic markings. So a manuscript copy that is no longer extant, be it in Sarasate's hand or that of someone else, must have served as the engraver's copy for the first edition of the piano version (F_p). In spite of the work's great success in orchestra concerts, the publisher deferred publication of the score of the orchestral version; at first, both A₀ and C₀ obviously served as performance scores; later, the Choudens publishing company presumably offered another copy as a hire score, whose solo part had been altered to match that of F_p. The orchestral parts were initially only available as lithographed copyist's manuscripts with printed title headings (a set of copies is included in C₀). They appeared in print only after a long delay, in ca. 1900/01 (this dating corresponds to the plate number "A.C. 12221").

Besides the dedication to the then director of the Vienna Conservatory, Joseph Hellmesberger, the reprint of the piano version (F_{PR}), which cannot be dated precisely, contains additional information in the piano part concerning the instrumentation of the orchestral version, plus individual passages from it in small print. These additions presumably stem from the publisher, who in this way wanted to compensate for the lack of a printed orchestral score. As a

result, however, F_{PR} was outwardly downgraded to the status of a piano reduction of the orchestral version, which contradicts the genesis and the publication of F_p as an independent version (cf. the title of F_p). For the present edition we have therefore dispensed with these additions and taken over only the dedication from F_{PR} , otherwise relying on F_p as the primary source. In cases of doubt, SK_p , A_0 , C_0 and A_p were also consulted. Readings from A_0 and C_0 are only listed when they are not unambiguously invalidated by later sources; missing or erroneous markings from these sources remain unmentioned. Accidentals that are absent under or over ∞ in part IV in all sources have been added here without comment.

Only A_0 and C_0 contain metronome markings; in some instances they were entered subsequently by a different hand, but due to divergent tempo markings they cannot be directly assigned to the final version of the work (cf. table below).

Original string markings such as *4^{me} Corde* are generally reproduced with Roman numerals (thus here *IV*), as is usual today. In the present edition, Sarasate's bowing marks and fingerings for violin appear only in the score. Appended to our edition are an unmarked part and a part marked by Augustin Hadelich.

Parentheses indicate editorial additions.

Individual comments

Introduction. Allegro moderato

41 vn: SK_p , A_0 , C_0 have \natural after or over the *tr* sign; we follow A_p , F_p , cf. also M 162.

55, 63 vn: A_0 , C_0 , A_p lack grace notes.
91 f. vn: F_p has *tr* line only to just before the 1st note of M 92; however, in A_p it extends clearly beyond it; in A_0 *tr* is even reiterated.

I Moderato

The following was notated in A_p before M 1, presumably by a third party: *Habanera | mélodie espagnole originale nationale d'Iradier* (see *Preface*).

20–28 vn: Ossia in accordance with an often-played variant that takes up Carmen's original melody ("L'amour") in Bizet's opera, though this cannot be traced back to Sarasate.

59 vn: A_0 , C_0 lack grace notes.

74 vn: In A_p 4th, 6th and 8th notes have octave sign (continuous octave marking M 72–76; in A_0 , C_0 even in M 72–79).

77 vn: A_0 , C_0 , A_p , F_{Pvn} lack octave sign above 3rd note, but cf. M 78.

88 pf: *f* only in A_p .

98, 114 vn: In F_{PS} M 98 1st and 3rd notes, M 114 1st triplet only have a single *d*¹; however, all other sources have a double stop for this note.

II Lento assai

12/13: A_p refers here to an insertion of two measures for flute solo (*dos compases Flauta*), but deleted in A_0 , C_0 , therefore also not included in F_p .

17 vn: F_p has *p* only on 1st note of M 18, but cf. M 4.

21 vn: F_{Pvn} has *pp* only on 1st note of M 22.

47 pf: F_{PS} has *pp* already on beat 4 of M 46, shifted here to M 47 (cf. *ppp* M 49).

51: F_{Pvn} lacks \curvearrowright for vn, F_{PS} lacks it for pf.

III Allegro moderato

58 vn: In SK_p , A_p , F_p \flat is notated as $e\flat^3$; changed here to $d\sharp^3$ in accordance with A_0 , C_0 ; cf. also M 54.

74 vn: F_{PS} has octave only over 3rd note.

83 vn: In A_0 *vite* subsequently added by a different hand above beat 3 of vn solo, adopted in C_0 .

103 vn: In F_p 1st note is the octave $f\sharp^2/f\sharp^3$ ($f\sharp^2$ with tie to last note M 102), evidently derived from a correction in A_p ; there originally a continuation of the harmonics of a fourth from M 102 to M 103, then changed to octaves, though erroneously also for the 1st note. According to A_0 , C_0 , the transition to octaves is not intended until the 2nd note.

IV Moderato

2, 6, 10 vn: SK_p , A_0 , C_0 have grace notes before 1st main note each time as in each previous measure.

25 vn: A_0 , C_0 have \sharp before *d*² in 2nd note, probably inadvertently, cf. M 26.

38, 42 vn: In A_0 , C_0 , A_p 4th note is *a*¹/*g*² instead of *c*²/*g*².

52 vn: SK_p , A_p , F_p lack *b* before 4th note; on the basis of the harmonic context, we have added *b* in accordance with A_0 , C_0 .

86 vn: F_p has *ff* only on 1st note M 87; shifted to upbeat in M 86.

86, 88–92, 106–112, 114–120, 122–127 vn: In F_{PS} all instances of *e*³ only single notes; however, all other sources have a double-stopped *e*³.

130 pf: In F_{PS} *ff* from M 129 is reiterated; not adopted here.

Munich, autumn 2018

Peter Jost

Part	A_0	C_0	A_p/F_p
Introduction	Allegro Moderato $\text{♩} = 160$	Moderato $\text{♩} = 160$	Allegro moderato
I	Allegretto quasi Andantino	Allegretto	Moderato
II	Moderato $\text{♩} = 60$	Moderato $\text{♩} = 60$	Lento assai
III	Allegretto moderato $\text{♩} = 184$	Allegretto moderato $\text{♩} = 184$	Allegro moderato
IV	Andante quasi Allegretto $\text{♩} = 408 \ 152$	Andante quasi Allegretto $\text{♩} = 108$	Moderato